

Das ist Ihr 1. von monatlich 5 Freititeln.

Jetzt für nur 9,90 € News-Flat abonnieren und unbegrenzt viele Artikel lesen. [Angebot sichern](#)

Größer, bunter und moderner

Knapp 9 Millionen Euro teurer Neubau am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Leier eingeweiht – Nun folgt Altbau-Sanierung

[Aschaffenburg](#) 23.09.2021 - 17:31 Uhr [Kommentieren](#) 2 Min. [Merken](#)



Während die Politprominenz draußen feierte, wurde im Erweiterungsneubau unterrichtet. Landrat Alexander Legler (hinten rechts) ließ sich von Schulleiter Dieter Trott eines der neuen Klassenzimmer zeigen.

Foto: Petra Reith | Bild 1 von 4

Es dürfte nicht nur eines der größten Bauprojekte des Landkreises, sondern auch eines mit der längsten Vorlaufzeit sein. Genau genommen waren drei Landräte an dem Um- und Neubau des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums im Aschaffener Stadtteil Leider beteiligt. Dass dort Handlungsbedarf absehbar war, wurde nämlich schon unter Alt-Landrat Roland Eller (1972 bis 2002, CSU) festgestellt, der Spatenstich fand unter Landrat a.D. Ulrich Reuter (2002 bis 2020, CSU) statt, Landrat Alexander Legler (CSU) konnte am Donnerstagvormittag den knapp neun Millionen Euro teuren Erweiterungsneubau einweihen.

Nun folgt noch die Sanierung des Altbaus. Nach Jahrzehnten schulischer Nutzung gab es erhebliche Mängel an der Bausubstanz und der Technik, die einen Neubau beziehungsweise eine Sanierung nötig machten.

Trotz der langen Planungszeit sei er sehr zufrieden und glücklich, nun den Schlüssel in der Hand zu halten, sagte Schulleiter Dieter Trott bei der Feier, zu der viel Politprominenz - unter ihnen auch Alt-Landrat Roland Eller - nach Leider gekommen war. Zuvor hatte Landrat Legler diesen Tag als einen besonderen für den Kreis Aschaffenburg und die hiesige Bildungslandschaft bezeichnet und den Baufortschritt skizziert (siehe "Zahlen und Fakten").



Im Innern des Erweiterungsneubaus dominieren die Farben Rot, Orange und Grün. Nach der Sanierung sollen sie auch den Altbau (im Hintergrund) bunter machen.

Foto: Petra Reith

Dort, wo bis zum Frühjahr 2020 der alte, einstöckige Gebäudetrakt aus den 1960er-Jahren stand, erhebt sich an der Kerschensteinerstraße nun ein funktionaler hellgrauer Neubau, der 450 Quadratmeter größer als der Vorgängerbau ist und im Inneren von den Farben Orange, Rot und Grün dominiert wird. Insgesamt 15 Unterrichtsräume befinden sich in dem nun zweistöckigen Gebäude, vier davon sind voll ausgestattete Küchen.

Rund 700 Schüler besuchen laut Leiter Trott das Staatliche Berufliche Schulzentrum, das aus der [Berufsschule III](#) und den drei Berufsfachschulen besteht - neben den Berufsfachschülern sind dies unter anderem auch angehende Köche, Bäcker sowie Servicekräfte des Hotel- und Gastronomiegewerbes.



Schulleiter Dieter Trott (links) führt Landrat Alexander Legler die moderne Medientechnik vor, mit der der Erweiterungsneubau der Berufsschule III in Leier ausgestattet ist.

Foto: Petra Reith

Ihnen allen wünschte Dekan Rudi Rupp gemeinsam mit Dekan Martin Heim, dass ihre von Gott gegebenen besonderen Fähigkeiten an dieser Schule Früchte tragen mögen. Mit dem Neubau, der barrierefrei und laut Landrat Legler mit moderner [Medientechnik](#) sowie einer Fotovoltaikanlage ausgestattet wurde, ist die Baumaßnahme aber noch lange nicht abgeschlossen.

Nun folgt in weiteren drei Bauabschnitten die Sanierung des Altbaus, der aus den 1980er-Jahren stammt. "Wenn alles gut geht, sehen wir uns hier in drei Jahren wieder", sagte Architekt und Projektleiter Thomas Kurzhöfer vom Büro Herzig aus Darmstadt, der die pünktliche Fertigstellung des Neubaus hervorhob. Dann soll der Abschluss der insgesamt 28,7 Millionen Euro teuren Baumaßnahme auch mit einem großen Fest für die Schüler gefeiert werden, sagte Landrat Legler.

Nina-Anna Beckmann



Gefeiert wurde vor und im Kompetenzzentrum gegenüber des Erweiterungsneubaus an der Kerschensteinerstraße in Leider.

Foto: Petra Reith

Zahlen und Fakten: Neu- und Umbau des Staatlichen Berufsschulzentrums

Im Unterschied zu den beiden [Berufsschulen I und II](#), für die die Stadt [Aschaffenburg](#) verantwortlich zeichnet, ist der Kreis Aschaffenburg der Träger des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums, das aus der Berufsschule III und den drei Berufsfachschulen für Kinderpflege, Sozialpflege und Ernährung besteht. Der Um- und Neubau des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums soll insgesamt 28,7 Millionen Euro kosten, wie Landrat Alexander Legler am Donnerstag bei der Einweihungsfeier des Ersatzneubaus sagte.

Legler skizzierte den Baufortschritt: Der Beschluss für die Maßnahme wurde bereits 2017 in den Kreisgremien gefällt, die Planungen 2018 in Auftrag gegeben. Im März 2020 fand der Spatenstich für die Baumaßnahme statt. Bis zum Juni 2020 wurde der älteste Gebäudeteil, der noch aus den 1960er-Jahren stammte, abgerissen. An dessen Stelle wurde ein Neubau errichtet, dessen Rohbau von Juni bis Dezember 2020 entstand. Der Ausbau war im Juli 2021 abgeschlossen.

Schon jetzt laufen die Arbeiten für die Sanierung jener Gebäudeteile, die aus den 1980er-Jahren stammen. Laut Architekt Thomas Kurzhöfer sind die Kanalarbeiten bereits abgeschlossen. Noch stehen die Arbeiten auf den Außenanlagen an. 2024 soll die gesamte Baumaßnahme abgeschlossen sein.



Copyright: © 1996-2020 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.